

Regupol® Antirutschmatten

1. Allgemeine Hinweise

Der korrekte Fachbegriff für Antirutschmatten ist „Rutschhemmendes Material (RHM)“. Dieser Begriff besagt, dass das Material Rutschbewegungen der Ladung nicht vollständig verhindern, sondern nur hemmen kann. Rutschhemmendes Material gehört zu den sog. Ladungssicherungshilfsmitteln.

Grundvoraussetzung zum Verlegen der **Regupol® Antirutschmatten** ist eine besenreine und trockene Ladefläche. Die **Regupol® Antirutschmatten** besitzen einen definierten Hohlraumanteil. Dadurch haben sie einen wesentlichen Vorteil gegenüber Antirutschmatten mit geschlossenen, folienartigen Oberflächen, da sie geringe Schmutzmengen aufnehmen können. Dennoch kann auch hier eine verschmutzte Ladefläche die rutschhemmenden Eigenschaften verschlechtern.

Die Ladungssicherungsmaßnahme sollte nur von dafür qualifizierten Personen geplant und ausgeführt werden. Grundlage sollte zunächst ein Lastverteilungsplan unter Berücksichtigung des Gewichts und des Gewichtsschwerpunktes der Ladung, ihrer Auflagefläche und Flächenpressung, sowie der Abmessung der Antirutschmatten etc. sein. Der Gleitreibbeiwert von Antirutschmatten wird meist mit max. μ 0,6 berechnet, auch wenn er bei vielen Matten höher ist.

Ferner muss in der Planung zur Ladungssicherung die am besten geeignete Sicherungsmethode ermittelt werden. Eine entscheidende Hilfe zur Berechnung der Ladungssicherungsmaßnahmen bietet die Software, die unter

www.regupol-easylasi.de

verfügbar ist. Mit ihrer Hilfe kann für jeden Transport auch ein Ladungssicherungsprotokoll angefertigt werden, das dem Fahrer mitgegeben wird und bei Verkehrskontrollen die fachliche Korrektheit der Ladungssicherung dokumentiert.

2. Anwendung der Regupol® Antirutschmatten

Wählen Sie die Größe der **Regupol® Antirutschmatten** so, dass sie noch gut sichtbar sind. Empfehlenswert sind mind. 10 mm Überstand auf jeder Seite. Das erleichtert die Kontrolle und sorgt dafür, dass sich die darauf befindliche Ladung sicherer in die Antirutschmatte einpressen kann.

Wichtig: Vermaßen Sie die **Regupol® Antirutschmatte** so, dass sichergestellt ist, dass die Ladung keinen Kontakt mit der Ladefläche eingeht (keine Mischreibung). Die Größe ist so auszulegen, dass unter Last max. 30 % Verformung auftreten,

sie also immer noch 70 % ihrer ursprünglichen Dicke haben. Beachten Sie hierzu die Angaben zu den Maximalbelastungen der **Regupol® Antirutschmatten** (siehe Blatt 2).

Die Ladung darf niemals nur durch Antirutschmatten gesichert werden, da ansonsten Kippgefahr besteht. Zusätzliche Maßnahmen, also meist die Sicherung durch Zurrmittel, müssen sicherstellen, dass in jeder Fahrsituation, also Bremsen, Ausweichmanöver oder Vertikalbewegungen der Ladung, der Kontakt der Reibungspartner - Ladefläche, Antirutschmatten, Ladung - vorhanden ist.

Kontrollieren Sie vor Verlegen bereits gebrauchter Antirutschmatten, ob sie bereits Mängel aufweisen. Hierzu zählen insbesondere:

- Risse
- bleibende Verformungen oder Druckstellen
- ausgebrochene Materialbereiche
- aufgequollene Stellen
- Schäden durch den Kontakt mit aggressiven Stoffen
- Versprödung
- funktionsbeeinträchtigende Verschmutzung

Beim Kontakt mit den Stoffen Natriumchlorid oder schwachen Säuren und Laugen sollten die **Regupol® Antirutschmatten** vor der Wiederverwendung durch Spülen mit Wasser gereinigt und auf Beschädigungen kontrolliert werden.

Welche **Regupol® Antirutschmatte** für welchen Transport?

Regupol® 7210 LS plus	für alle gängigen Transporte
Regupol® 9510 RHS plus	für alle Transportgüter, die empfindlich gegen Verfärbungen sind
Regupol® 1000 LSE	Schwertransporte, offene Transporte, offene und Schwertransporte bei Frost

3. Reinigung und Entsorgung

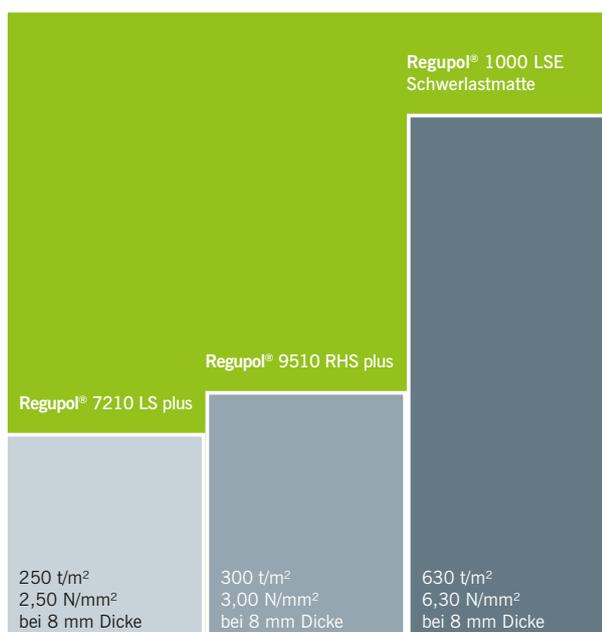
Die Reinigung der **Regupol® Antirutschmatten** erfolgt durch ausschütteln, absaugen, abwaschen, ggf. mit einem Hochdruckreiniger.

Regupol® Antirutschmatten können gemäß Abfallschlüssel 070299 nach EAK problemlos unter Beachtung der örtlichen Vorschriften mit dem Hausmüll entsorgt werden.

Regupol® Antirutschmatten

4. Wichtige technische Daten

Die Maximalbelastungen der **Regupol® Antirutschmatten** definieren sich durch die Anforderung, dass die Auflast nicht zu einer Verformung der Matte von mehr als 30 % führen darf.



Umrechnung Newton zu Kilogramm pro Flächeneinheit

$$\begin{aligned}
 1,00 \text{ N/mm}^2 &= 0,102 \text{ kg/mm}^2 \\
 &= 10,20 \text{ kg/cm}^2 \\
 &= 1.020 \text{ kg/dm}^2 \\
 &= 102.000 \text{ kg/m}^2
 \end{aligned}$$

Die wichtigsten technischen Eigenschaften der **Regupol® Antirutschmatten** übertreffen deutlich die Mindestanforderungen nach VDI 2700, Blatt 15. Diese Anforderungen sind:

Reißdehnung	mind. 60 %
Zugfestigkeit	mind. σ_M 0,6 N/mm ²
Gleitreibbeiwert	ca. μ_D 0,60, je nach Materialpaarung

Weitere Eigenschaften sind:

Temperaturbeständigkeit	- 40° C bis + 120° C
UV-Lichtbeständig	
Natriumchloridbeständig	
Beständig gegen schwache Säuren und Laugen	

5. Beratung und Information

Die wichtigsten Regeln zur Ladungssicherung finden Sie in unserem Handbuch:

Rolf Dänekas, Dr. Thomas Goedecke

Ladungssicherung

Das kompakte Nachschlagwerk

Hrsg: BSW GmbH

2014

Bezugsquelle: BSW GmbH

Beratung zur Ladungssicherung:

Tel. 02751 803-125 /-136

Berechnung der Ladungssicherung:

www.regupol-easyasi.de

Diese Internetseite ermöglicht Berechnungen für alle gängigen Sicherungsmethoden und erstellt transportspezifische Ladungssicherungsprotokolle zum Vorzeigen bei Verkehrskontrollen.